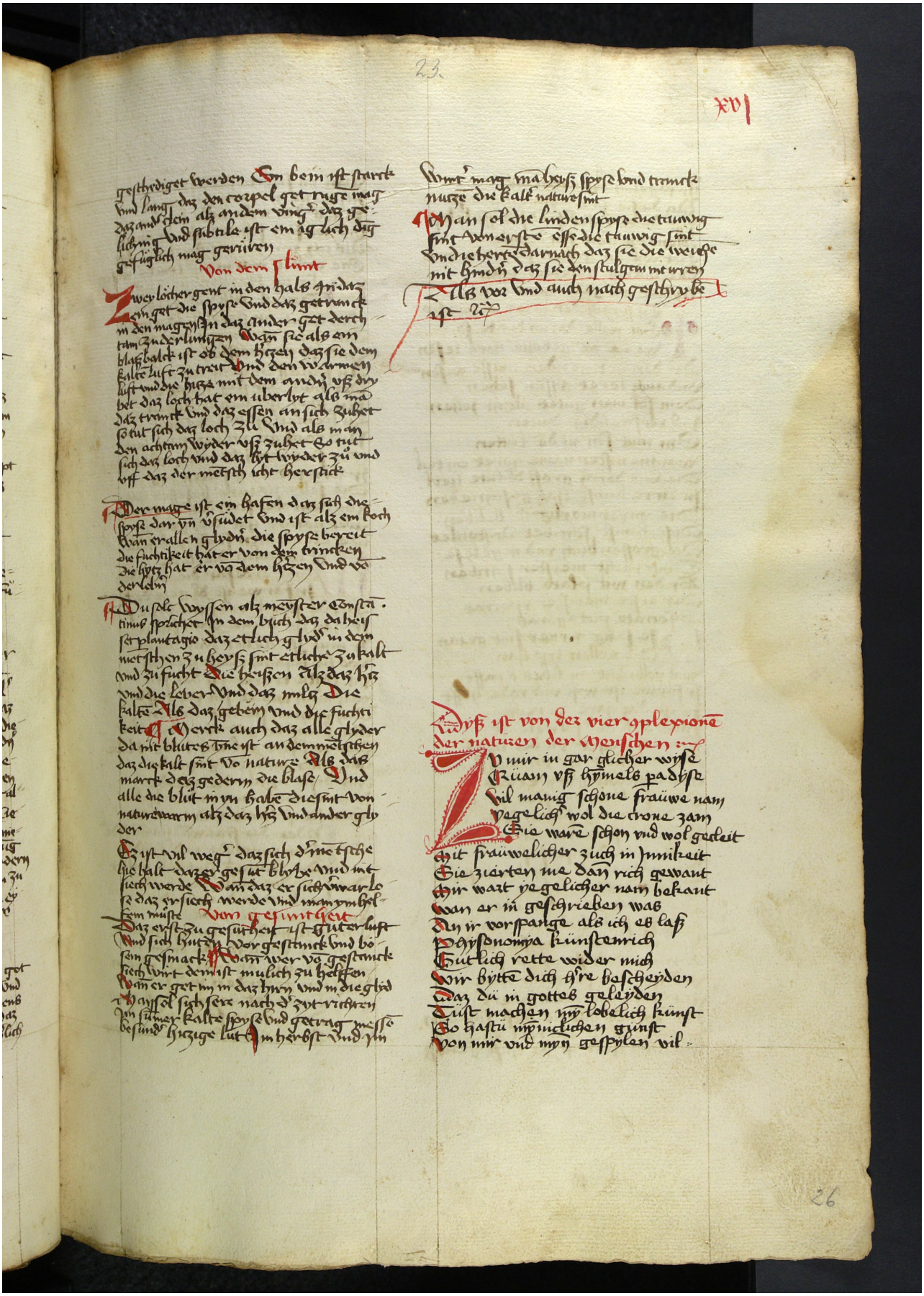
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



23.

XVI

gesthrdiget werden Von dem ist starck
und lang daz den cropel get ruge mag
daz andr dem alz andem dingen daz ge
flichtig und subtile ist em ag lich dig
gefuglich mag geruren

Von dem stimt

Zwey löcher gent in den hals fridaz
ein get die spyse und daz getrunck
in den magen in daz ander get durch
tum zu der lungen Wan sie als ein
blasbalck ist ob dem hertzen daz sie dem
kalte luft zu tret und den warmen
luft und die hitze mit dem ander vß dry
bet daz loch hat ein uberlyt als ma
daz trunck und daz essen an sich zuhet
so tut sich daz loch zu und als man
den achtem wider vß zuhet so tut
sich daz loch und daz lyt wider zu und
vff daz der metsch icht herstick

Der magen ist ein hafen daz sich die
spyse darin vnsudet und ist alz ein koch
hafen erallen gluden die spyse bereit
die fuchtikeit hat er von dem trincken
die hytz hat er vo dem hertzen und va
der leber

Du solt wyssen alz meyster constan
tinus sprecher in dem buch daz da heis
set plantagio daz etlich gluden in dem
metschen zu herzen sint etliche zu kalt
und zu fucht Die herzen alz daz hertz
und die leber und daz milz Die
kalte Als daz gebein und die fuchti
keit Merck auch daz alle glyder
da mit blutes tue ist an dem metschen
daz die kalt sint vo natur Als das
marck daz gedern die blase Und
alle die blut in in habe die sint von
naturewarm alz daz hertz und ander gly
der

Es ist vil wegen daz sich d'metsche
die halt der gesunt blybe und mt
siech werde Wan daz er sich warlo
se daz er siech werde und man mbel
fem muste Von gesintgert

Daz erst zu gesuchen ist gut er luft
und sich hut den vor gestinck und bö
sen gesmack Wan wer vo gestinck
siech wirt der ist mulich zu helffen
Wan er get in in daz hyrn und in die glid
Man sol sich sere nach d'zyt richten
in sumer kalte spyse und getrang messo
be sind hitzige lut Im herbst und im

winter mag man hayss spyse und trunck
nutze die kalt nature sint

Man sol die linden spyse die trunwig
sint wan erste esse die trunwig sint
und die herre darnach daz sie die weiche
mit hinden daz sie den stulgem mt uren

Als vor und auch nach gesthrdiget
ist 2c.

Dyss ist von der vier gplexione
der naturen der menschen

Du mir in gar gleicher wise
Rüan vß hymels pad hse
Vil manig schone fraüwe nam
Vergleich wol die crone zam
Sie ware schon und wol geleit
Mit fraüwelicher zuch in sunikeit
Sie zierten me dan rich gewant
Mir wart ye gelicher nam bekant
Wan er in geschrieben was
Du ir vorsprange als ich es las
Physonomia künstenrich
Hutlich rette wider mich
Wir bitte dich ihre beschirden
Daz du in gottes geleyden
Tust machen mir lobelich künst
So hastu mir mitlichen gunst
Von mir und myn gesyplen vil